

dlz

B 2445 E
MÜNCHEN
22. JAHRGANG
MÄRZ 1971

DIE LANDTECHNISCHE ZEITSCHRIFT

Maschineneinsatz · Bauwesen
Landhaushalt · Kraftfahrzeuge
Zeitgerechte Betriebsführung

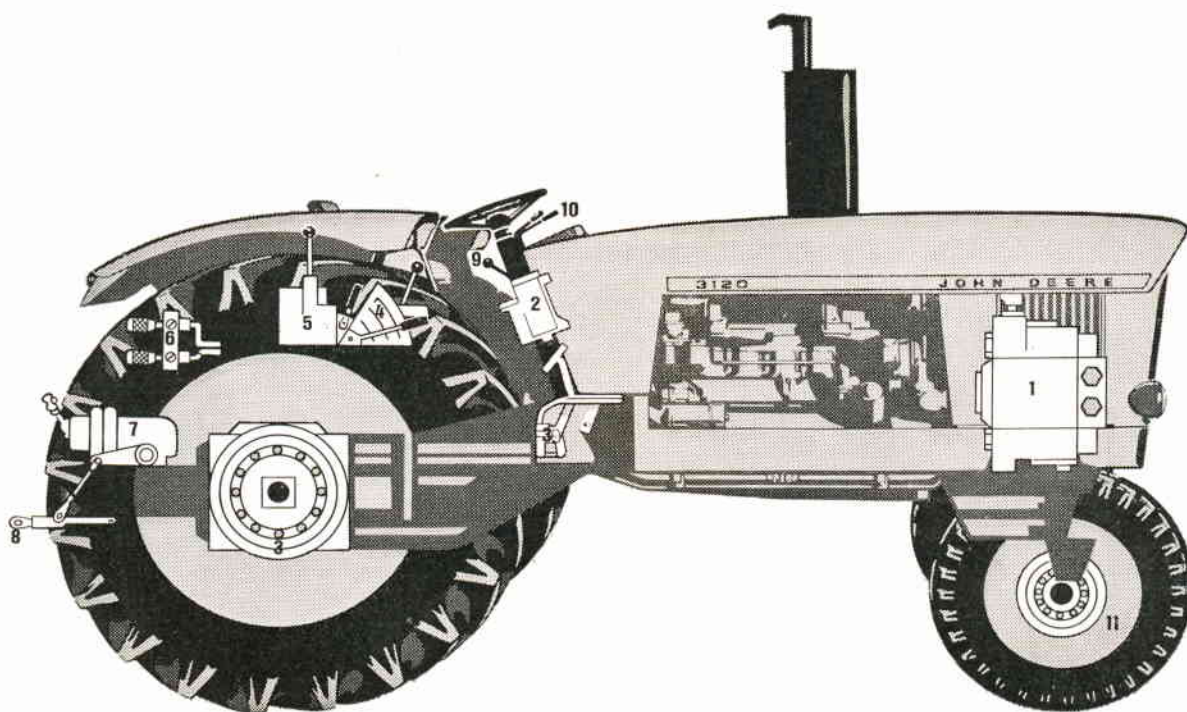
3



Pflanzenschutzgeräte · Kreissägen · Bohlenbinder für Stallgebäude · dlz-Tips
Verkehrszeichen-Quiz · Nebenerwerbsbetrieb · Maschinenring · Landentwicklung

dlz - Deutschlands auflagenstärkste landtechnische Fachzeitschrift

John Deere: Hydraulik überall



Der fortschrittliche Landwirt verlangt, mit Recht, für seinen Schlepper ein zuverlässiges Mehrzweck-Hydrauliksystem. Wir sind gleicher Ansicht. Deshalb haben wir uns beim Auslegen unserer Schlepper-Hydraulik besonders große Mühe gegeben.

Der John Deere Schlepper 3120 z. B. hat – wie fast alle John Deere Schleppermodelle – ein geschlossenes Hydrauliksystem. Sein Herz, die Hochdruck-Kolbenpumpe (1), hält das System stets unter Druck.

Wird Druck benötigt, steht er sofort – ohne Verzögerung – zur Verfügung. Auch wenn mehrere hydraulische Funktionen gleichzeitig betätigt

werden. Und das sind beim 3120 eine ganze Menge:

- Hydraulische Lenkung (2)
- Hydraulische Scheibenbremsen (3)
- Kombinations-Hydraulik mit 6 verschiedenen Einstellungen (4)
- Hydraulische Zusatzsteuergeräte (5) zur Bedienung von Fernzylindern, die an die Schnell-Kuppler (6) angeschlossen werden
- Hydraulischer Kraftheber (7)
- Hydraulische Unterlenkersteuerung (8)
- Hydraulisch ein- und ausschaltbare Zapfwelle (9)
- Hydraulisches L-S Getriebe (10), unter Last schaltbar ohne zu kuppeln.

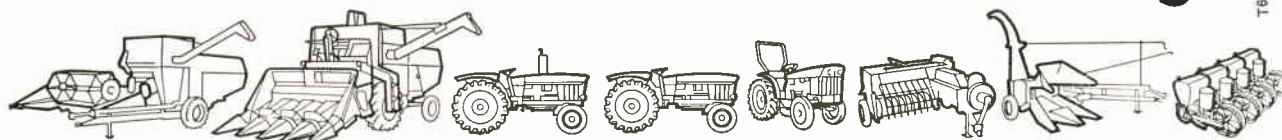
Unserer Meinung nach gehört dies alles zur Ausstattung eines modernen Groß-Schleppers: Kurz, eines John Deere 3120. Auf Wunsch können Sie noch einen Hydrostatischen Frontantrieb (11) bekommen.

Hydraulisch betätigter Zigarrenanzünder? Leider nein: Noch nicht. Trotz dieses kleinen Mankos sollten Sie sich mit der John Deere Hydraulik (und den dazugehörigen Schleppern von 32 bis 150 PS) näher befassen. Dabei werden Sie auch in Punkte Preisfrage angenehm überrascht sein.

Ihr John Deere Fachhändler freut sich auf Ihren Besuch. Jederzeit.



John Deere: Landmaschinen für Mehrertrag

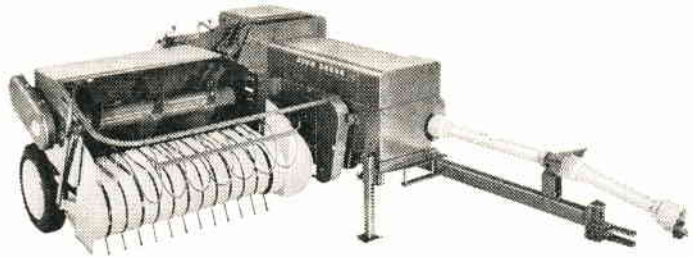
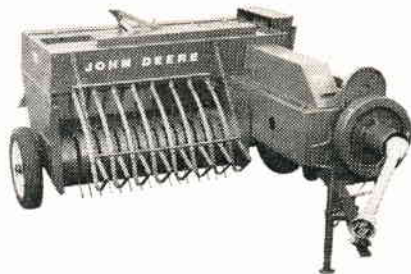


T6

John Deere bringt Ihr Erntegut „in Form“...



...mit den Hochleistungspresen 219, 221 und 224!



Suchen Sie universelle Hochleistungspresen für jeden Ernteeinsatz?

Gefunden: Die John Deere-Hochleistungspresen 219, 221 und 224.

Besondere Merkmale — Viele:

Pick-up mit engem Zinkenabstand für saubere und leichte Aufnahme auch größter Schwade

Schwungrad speichert Energie, um selbst ungleichmäßig starke Schwade ohne Zeitverlust aufzunehmen

Ballengröße und -dichte einstellbar
Kolbensperre schützt die Nadeln des Bindeapparates

Leistung bis zu 10 t/h mit der wirtschaftlichen Hochleistungspresse 219

Leistung bis zu 12 t/h mit dem größeren Modell 221

Leistung bis zu 15 t/h mit dem größten Modell 224

Antrieb mit Sicherheitskupplung!

Für echte Ein-Mann-Arbeit: auf Wunsch Ballenschleuder für die Modelle 221 und 224

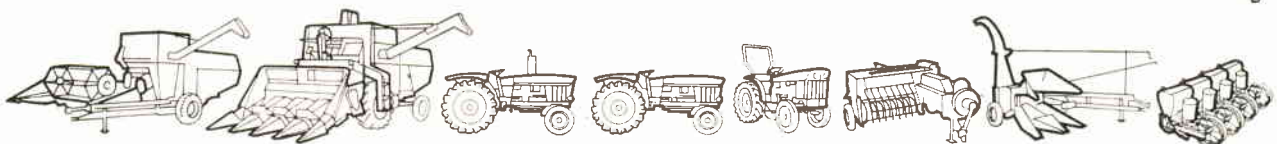
Also: Hochleistungspresen, die leichter, schneller und gewinnbringender arbeiten.

Jetzt anzusehen bei Ihrem John Deere-Fachhändler. Er führt Ihnen gern die Modelle 219, 221 und 224 vor.

Besuchen Sie ihn. Warum nicht heute?

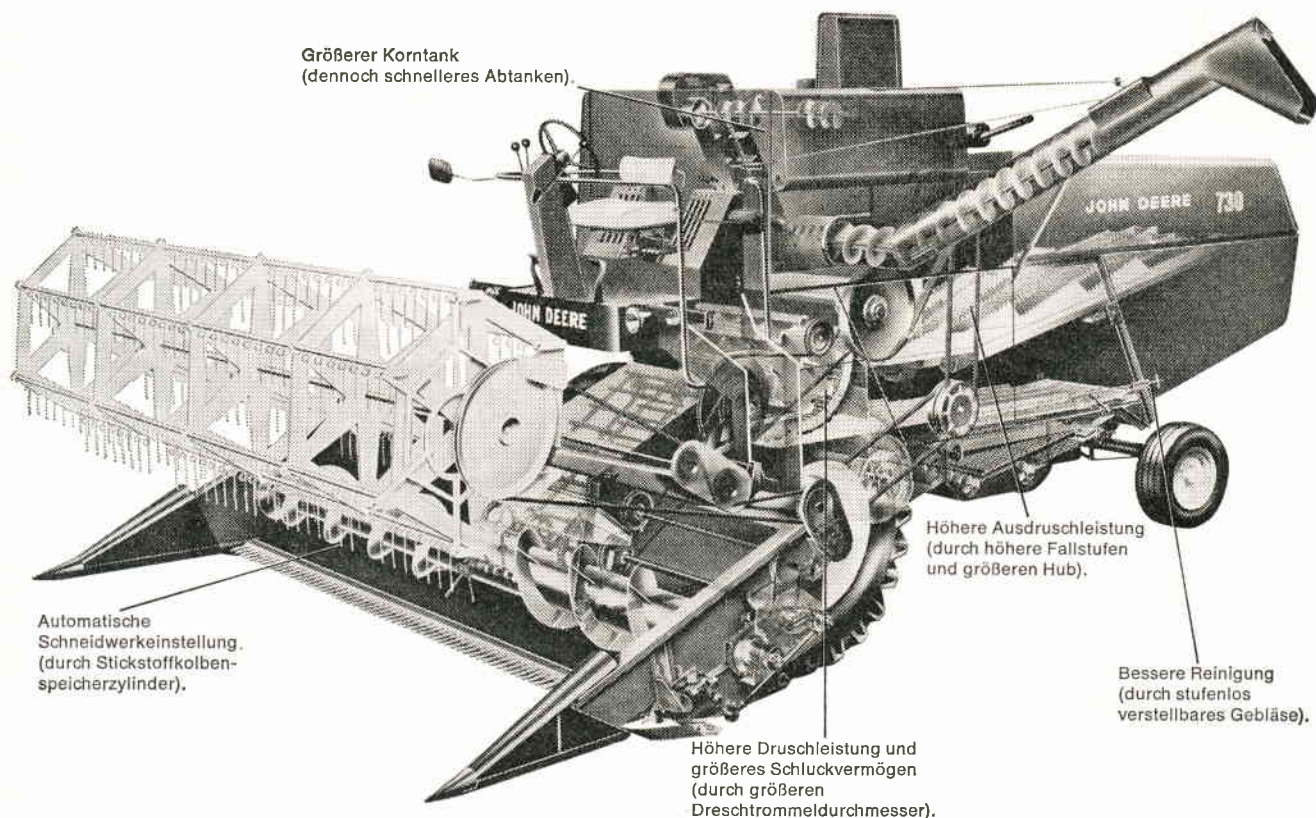


John Deere: Landmaschinen für Mehrertrag



6

John Deere: Dem Fortschritt voraus



Größerer Korntank
(dennoch schnelleres Abtanken).

Höhere Ausdruschleistung
(durch höhere Fallstufen
und größeren Hub).

Automatische
Schneidwerkeinstellung.
(durch Stickstoffkolben-
speicherzylinder).

Bessere Reinigung
(durch stufenlos
verstellbares Gebläse).

Höhere Druschleistung und
größeres Schluckvermögen
(durch größeren
Dreschtrommeldurchmesser).

John Deere Mähdrescher sind bewußt für schwerste Einsatzbedingungen entworfen und gebaut. Von einem Unternehmen, dessen Erfahrung im Landmaschinenbau über 130 Jahre alt ist, dessen Forschungsmethoden jedoch der Zeit voraus sind.

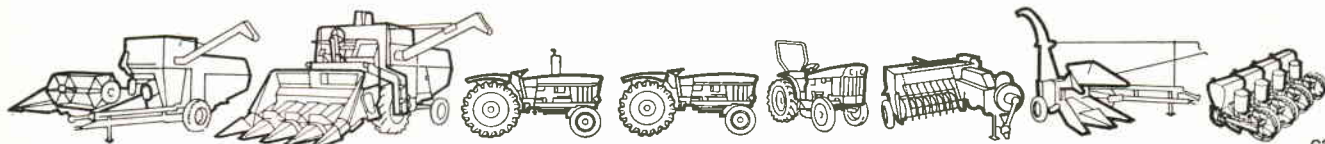
Und so entstanden aus langer Erfahrung, jüngsten Erkenntnissen und bestem Material Mähdrescher, die sich sehen lassen können. Von außen und innen. Und – was wichtiger ist – mit denen es sich arbeiten läßt. Hart.

Ganz gleich, wie groß Ihr Betrieb ist. Ganz gleich, was Sie vorwiegend anbauen – wir haben den richtigen Mähdrescher für Sie. Sie haben die Wahl unter 6 Typen mit Arbeitsbreiten von 2,25 bis 5,60 m.

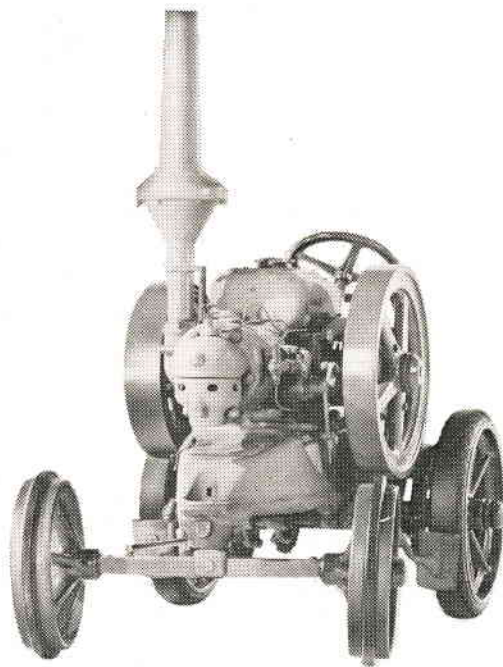
Ihr John Deere Fachhändler zeigt sie Ihnen gern. Jederzeit.



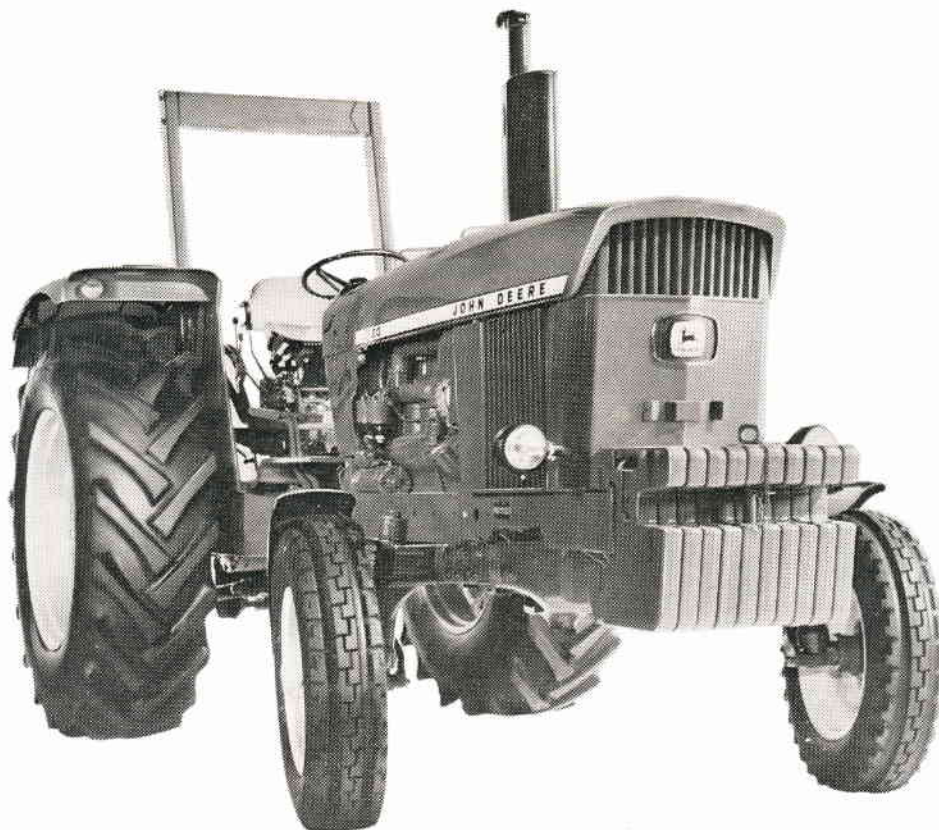
John Deere: Landmaschinen für Mehrertrag



C3



**Unser Bulldog
war nur der Anfang...**



John Deere wächst weiter.

Als wir 1921 den ersten Rohölschlepper der Welt bauten, stellten wir uns an die Spitze der Entwicklung, und der Name „Bulldog“ wurde schnell zum Begriff für fortschrittliche Schlepper.

Seitdem liegt John Deere in Forschung und Entwicklung vorn. Weil wir konsequent in die Zukunft investiert haben – zum Nutzen unserer Kunden. Zum Beispiel seit 1956 mehr als 120 Millionen DM in das Schlepper-Werk Mannheim. Dort stehen heute die modernsten John Deere-Produktionsanlagen Europas mit

einer Jahreskapazität von 25.000 Schleppern, laufen elektronisch gesteuerte Transferstraßen, werden die unterschiedlichsten Modelle auf einem Band gebaut. Technik, die man sonst nur im modernen Automobilbau findet.

Wir können der Zukunft mit Vertrauen entgegensehen. Wachstum und Forschung und erfahrene Mitarbeiter sind die besten Garanten für die kommenden 50 Jahre.

**John Deere-Werke Mannheim –
ein halbes Jahrhundert Erfahrung im Schlepperbau.**

